

# Sermannstädter Zeitung vereinigt mit dem Siebenbürger Boten.

**Erscheint**  
mit Ausnahme des  
Sonntags täglich.  
Kostet für das halbe Jahr  
5 fl., das Vierteljahr 2 fl.  
50 kr., ein Monat 85 kr.  
Mit Zustellung ins  
Haus 1 fl.  
Mit  
Postverendung:  
Im Inland:  
halbjährig 7 fl., viertel-  
jährig 3 fl. 50 kr. 3. B.  
Im Ausland:  
vierteljährig 4 fl. 50 kr.  
Redakteur und Eigen-  
thümer  
Th. Steinhaugen.

**Inserte**  
Alle Art werden in der  
Steuersachen-Verwaltung  
abgegeben; für  
Postbefreiung sind die Leopold-  
Lang, Intern. Annoncen-  
Expediton, Dorotheergasse 8;  
für Wien die Annoncen-  
centrale: A. Oepplik,  
Bollgasse 22, Hasenstein  
& Vogler, Neuer Markt 11,  
Rudolf Mosso, Saller-  
gasse 2; für Ausland  
Hasenstein & Vogler in  
Berlin, Hamburg, Frank-  
furt; M. Sajel und Paris.  
Der Raum einer einpal-  
tigen Spaltenbreite kostet  
beim erstenmal 10 kr., bei  
weiteren 7 kr., bei 3. B. 5 kr., bei  
vierteljährlicher 3 kr.

Hilfs-Abonnements-Bureau: In Keblach bei Joh. Gedrichs Erben; in Schäßburg bei E. J. Gailerfang & Buchhandlung (E. J. Giller); in Szeged bei Herrn J. S. Rinn, Kaufmann; in Gross bei Herrn J. F. Reouhard, Kaufmann; in Rühlbach bei Herrn J. Reouhard, Kaufmann; in Maros-Vasarhely bei Herrn J. Wittich's Buchhandlung; in Klausenburg bei Herrn J. Stein, Buchhändler; in Bistritz bei Herrn C. Schell, Lehrer; in Kronstadt bei Herrn Friedrich Zeidart, Buchhändler; woselbst die Abonnements-Beträge franco erbeten werden.

Nr. 232. Sermannstadt, Samstag am 28. September. 1872.

## Pränumerations-Einladung auf die „Sermannstädter Zeitung.“

Da mit Ende dieses Monats das dritte Quartal schließt, erlauben wir uns zur weiteren Theilnahme an diesem Blatte durch Erneuerung des Abonnements höflichst einzuladen.  
Im Inland:  
2 fl. 50 kr. pro IV. Quartal 3 fl. 50 kr.  
— fl. 85 kr. pro October 1 fl. 20 kr.  
Die p. t. Abonnenten werden höflichst ersucht, die Abonnements-Erneuerung, beziehungsweise Erneuerung bald veranlassen zu wollen, da sonst in der Zwischenzeit eine Erhöhung kaum zu vermeiden wäre.  
Sermannstadt, 28. September 1872.  
**Redaktion und Verlag,**  
Theodor Steinhaugen.

## Politische Uebersicht.

Sermannstadt, 27. September.

Endlich ist auch das Rothbuch erschienen. Graf Andrassy hält offenbar die rothen Deckel nicht für den geeigneten Ort, politische Ideen niederzulegen, und er äußert dadurch eine gewisse Verwandtschaft zu dem realistischen Fürsten Bismarck, welcher diese diplomatischen Literaturerzeugnisse unspätliches Spielzeug nannte und ihnen überall seine aufrichtige Verachtung entgegenbrachte. Aus diesem Grunde fehlt auch das Rothbuch, welches in den früheren Reichstagsberichten des Ministeriums des Äußeren die Noten einleitete, und in schön gegliederten und nummerirten Absätzen die Politik des Reiches entwickelte, bei jeder Behauptung auf ein weiteres folgendes Actenstück verweisend. Dieses Rothbuch galt stets für so wichtig, daß es der Telegraph regelmäßig fast wörtlich der Welt bekannt machen mußte, und dieses glänzte diesmal durch seine Abwesenheit. Nur die trockene Inhaltsangabe ist als ein letztes Monument der früheren Pracht geblieben, und diese weiß nachstehende Besandtheile des diesjährigen Rothbuchs auf:

- I. Antritts-Circulare des Ministers und dessen Beantwortung. — Actenstücke Nr. 1—9.
- II. Antritts-Anbieten des Sardinien am italienischen Hofe. — Actenstücke Nr. 10—11.
- III. Orientalische Angelegenheiten. — Actenstücke Nr. 12—23.
- IV. Mission nach China, Japan und Siam:  
a. Begründung derselben durch die diesseitigen Handelsinteressen. — Actenstücke Nr. 24.
- b. Austausch der Vertragsratificationen in den drei ostanatischen Reichen. — Actenstücke Nr. 25—33.
- V. Verhandlungen mit Frankreich:  
a. über die Modification des Schiffsfahrtsvertrages. — Actenstücke Nr. 34—41 und  
b. die Reclamationen auf Grund des Handels- und Zollvertrages. — Actenstücke Nr. 42—60.
- VI. Secretfrage. — Actenstücke Nr. 61—67.
- VII. Zur Arbeiterfrage in England. — Actenstücke Nr. 68—69.

Besonders schmerzlich vermisst die „N. Fr. Pr.“ in dem Rothbuch irgend eine Hindeutung, daß die Kenter unseres Reiches den durch die Welt tosenden Geisteskampf zwischen Jesuitismus und Liberalismus nicht ganz und gar verschlafen. Auffällig ist ferner, sagt dasselbe Blatt, — von dem Todtschwelgen der Berliner Exterieur nicht zu reden — daß des stuteregeandenden Schriftwechsels über den bevorstehenden, der socialen Frage gewidmeten Berliner Congress nicht gedacht wird.

## Feuilleton.

### Das Geheimniß des Abbé.

Roman von Lewin Schüdling.  
(Fortsetzung.)  
Achstes Kapitel.  
Das Landhaus.

Das Haus in Voisly St. Veger war sehr hübsch; es war in einem schlichten modernen Style gebaut und in neuerer Zeit sauber neu verputzt. Es gehörte nicht zu den schönsten Villen des Ortes, durchaus nicht; eher zu den bescheidenen. Es war offenbar in einer Zeit erbaut, wo man den phantastischen Luxus der jetzigen Napoleonischen Tage noch nicht konnte und noch bei solchen Bauten nicht weitesterte, ein möglichst märchenhaftes Gebäude in irgend einem Style herzustellen, das als Decoration bei irgend einer in China, Ostindien, Arabien, Spanien, der Schweiz oder Griechenland spielenden Oper verwendet werden könnte. Es mußte aus dem ersten Kaiserreich herrühren; man erkannte das schon an seinen flachen Wandpflastern, dem kleinen Frontispice darüber, den steifen Stuckputzflächen über den Fenstern und den grünangelassenen Löwenköpfen, mit messingnenen Ringen im Waale, an der Thüre. Ein kleiner mit einem Eisenritter umgebener Blumengarten lag vor dem Hause. Hinter demselben zog sich eine sehr mächtig große Park-Anlage die Höhe von Gros-Weid hinauf, ein dort in einem kleinen Stadt Wald mit hohen uralten Silberpappeln, Eichen und Rothbuchen zu enden. Unter diesen Bäumen stand eine Gartenbank, von welcher herab man eine reizende Aussicht auf Voisly, seine gärten- und villenreiche Umgebung und rechts hin über die Hälftel von St. Maur hatte; darüber hinaus, aber mehr nach links, zeigte sich ein gutes Stück von Paris. ... man erkannte deutlich die hervorragenden Gebäude in der Mitte der Stadt bis zu dem neuen noch unfertigen hochragenden Opernhaus.

Das Haus des Herrn Didier selbst hatte hohe Souterrains und

Die im Budget-Ausschuß der österreichischen Delegation über das solidarische Eintreten der drei Regierungen für das Kriegsbudget abgegebene Erklärung wird bei ungetheilte Zustimmung aller Anhänger des Constitutionalismus finden. Graf Andrassy spricht in entgegenkommender Weise. Seine Rede gibt das unbedeutende Princip der Unantastbarkeit des Kriegsbudgets auf und erkennt das verfassungsmäßige Recht der Delegationen an. Damit ist die Würde der Vertheidigung geschlagen. Weit schwerer, sagt die „N. Fr. Pr.“, als das übermäßige Fordern der Kriegsverwaltung, wird die Bewilligungswuth der ungarischen Delegation abzuwenden sein.

Im ungarischen Reichstage hat die Adresse die barthe begonnen und gegen seine Gewohnheit, wenn auch nicht wider Erwarten, ist das Oberhaus mit einem selbstständigen Entwurfe vorangegangen. Der Grund liegt in dem Umstande, daß die Thronrede neben zahlreichen anderen Gesetzvorlagen auch die Nothwendigkeit der Reform der Magnatentafel auf das nachdrücklichste betonte. Der Reform des Oberhauses gilt denn auch der hervorragendste Theil der Adresse der Magnaten, die, im Großen und Ganzen genommen, nur die Thronrede umschrieben haben. „V. U.“ bemerkt darüber: „Mit schicklichem Eifer wird der Bereitwilligkeit zur Mitwirkung an dieser wichtigen Reform Ausdruck gegeben und ein Theil der Magnatentafel tritt dabei mit dem Heroismus eines Curtius auf. Denn ohne Zweifel haben sich die Mitglieder der Magnatentafel mit dem Gedanken vertraut gemacht, daß eine eigenmächtige Oberhausreform die Art an manchen tiefgewurzelt Privilegium legen und den Umlauf der „geborenen Erbschreiber“ bedeutend lichten werde. Aber ihnen gilt das Interesse der Justitiation selbst und die Bedingung der Integrität des modernen Parlamentarismus viel höher, als die Standesbedürfnisse, und sie folgen nur dem Beispiele der Aristokratie von 1848, die einem hohen Ziele ein größeres Opfer gebracht. An der Regierung wird es sein, diese Stimmung der Magnatentafel zu Gunsten einer wirklich zeitgemäßen Oberhausreform nutzbar zu machen.“

Wir haben übrigens den Wortlaut des Adress-Entwurfs in den letzten 2 Nummern unseres Blattes mitgetheilt.

Ein Private-Telegramm aus Berlin theilt mit, daß die Sensations-Nachricht der Berliner National-Zeitung, der deutsche Vorkämpferposten in Paris solle nicht wieder besetzt werden, von maßgebender Stelle keine Bestätigung gefunden hat. Schon im April dieses Jahres war das Verhältniß der Mitglieder der deutschen Botschaft in Paris zur französischen Gesellschaft ein so gespanntes, daß Fürst Bismarck, von diesen Umständen unterrichtet, in einem Anfall über Laune in die Drohung ausbrach, „er werde, wenn sich dies nicht sofort ändere, die diplomatische Vertretung Deutschlands nach Reims versetzen; dann könnten die französischen Diplomaten unter dem Schutze der deutschen Bajonnette ihre Verhandlungen führen, falls sie Lust dazu bezügeten!“ Damals brauchte Frankreich noch den guten Willen der deutschen Diplomatie; der letzte Juli-Vertrag war noch nicht abgeschlossen, so ergab sich alsbald über sämtliche diplomatische Mitglieder der Ambassade, von Vorkämpfer bis zum jüngsten Attache herab, eine Sturmfluth von Einladungen in das präsidienliche Haus und in die Ministerhotels in Versailles. Die böse Stimmung wurde damit einigermaßen überhändigt. Jetzt aber, nachdem man erreicht, was man wollte, bedrängt man derartige Zuversommenheiten nicht mehr; die deutsche Botschaft steht isolirt da als je und sieht einem trostlosen Winter entgegen. Da wurde denn die Nachricht von dem Nimmerwiederkehren Annins nach Paris als ein maßgebendes „Mene tekel“ in die Presse geschleudert, damit es nicht mehr vorkomme, daß der Vertreter Deutschlands selbst bei offiziellen Vorgängen sich gleich einem Pestkranken genieben lese.

In Frankreich feierte man den 21. September, als den Jahrestag der ersten Republik. An diesem Tage wurde vom Convent der Reichstag gefaßt: „Das Königthum ist aufgehoben.“ Die Proclamation der Republik fand am nächstfolgenden Tage, den 22. September statt. Da die öffent-

lichen Festlichkeiten von der Regierung untersagt wurden, beschränkte man sich auf Privat-Bankette, und hielt auch diese so viel als möglich geräuschlos ab. Gombetta war an diesem Tage in Chambéry. Hier vermochte der Erzbischof ein Verbot selbst gegen das Privatbankett durchzusetzen. Man telegraphirt darüber aus Chambéry: Herr Gombetta ist um elf Uhr hier angekommen. Er wurde von dem Abgeordneten Parent, dem Präsidenten des Generalrathes, Herrn Python, dem Maire von Chambéry, Herrn Rubin, und mehr als vierhundert Personen, die sich auf dem Bahnhof eingefunden hatten, mit Hochrufen begrüßt. Für das Bankett waren zweitausend Zwillingsnehmer angemeldet. Die Präfecture hat dieses Zweckes mittelst öffentlichen Anschlags verboten und dem Commandanten der Gendarmerie und dem Central-Commissär die Ausführung des Verbots übertragen. Die Vorkehrungen für das Bankett dauern gleichwohl fort, doch herrscht in der Stadt vollkommene Ruhe.

Ein Telegramm vom 22. besagt, daß die Demokraten von Chambéry, den Rathschlägen Gombetta's folgend, ihr Bankett aufgegeben haben.

## Die Adressdebatte im Oberhause.

Paris, 24. September.

Präsident Majláth eröffnet die Sitzung um 11 Uhr.  
Auf den Ministerankünd: Graf Léon y, Baron Séla Benckheim, Josef Szilágy, Ludwig Tija, Theodor Pauler und August Tréfort.

Als Schriftführer fungiren: Graf Viktor Zichy-Ferraris, Graf Franz Batthyány, Baron Desider Prónay.

Das Protokoll der gestrigen Sitzung wird authentisirt, worauf das Haus zur Tagesordnung übergeht, auf welcher als erster Gegenstand die Wahl zweier Schriftführer verzeichnet steht.

Die Mitglieder des Hauses geben ihre Stimmzettel ab, welche während der folgenden Beratung zusammengefaßt werden.

Folgt die Beratung der Adressentwürfe.

Kronhüter Baron Nikolaus Bay: Ich erlaube es nicht für nöthig, mich in eine längere Argumentation einzulassen, indem ich den uns vorliegenden Adressentwurf dem geübten Sinne zur Annahme im Allgemeinen und seinen besonderen Theilen empfehle.

Es kann Umstände geben, und es gab solche auch bei uns, unter welchen das Land eine Gelegenheit wie die heutige nicht bloß zur Beantwortung des herabgelangten hohen königlichen Wortes, sondern auch dazu benützt, um all dem Ausdruck zu geben, was die Treue und Liebe zum Vaterlande von Gesegneten verlangt, ja oft laut fordert.

Die Adresscommission fand es aber nicht für nöthig, andere Gegenstände in der Adresse Erwähnung zu thun, als diejenigen, die auch in der Thronrede erwähnt waren, nachdem in dieser alle jene Punkte genau bezeichnet sind, auf welche sich die legislativische Thätigkeit des Reichstages erstrecken muß, wenn sie das baldige Emporblühen des Vaterlandes zur Folge haben soll. Ich bitte daher um Annahme des Entwurfs (Beifall).

Graf Stefan Károlyi findet, daß der vorliegende Entwurf bloß die Worte des Monarchen paraphrasirt, und keine einzige Idee angebe, welche für die Ausführung der in der Thronrede angeführten Staats-handlungen als maßgebend betrachtet werden sollte. Die Verfasser des Entwurfs haben sehr wohl gethan, letzteren so abzufassen, daß er zu keinerlei Diskussion über Prinzipien Anlaß bieten und allen Parteien annehmbar erscheinen kann. Redner nimmt den Entwurf auch zur Grundlage der Specialdebatte an und behält sich seine Bemerkungen betreff der Einzelheiten für die Specialdebatte vor.

Daselbe thun der Vertreter Kroatiens und Slavoniens, Ferdinand Jukic, und Baron Dionis Csikos.

darunter auffallend weite Kellerräume, die sich nur dadurch erklärten, daß es von einem Weinbändler erbaut worden. Ueber den Souterrains hatte es ein einziges Stockwerk mit hohen und geräumigen Zimmern. Herr Didier hatte sie ziemlich luxuriös eingerichtet; er hatte das Haus gekauft und bezogen nicht bloß um darin, wie so viele Bewohner der Villen umher, die heißen Monate zuzubringen, sondern als bleibenden Wohnsitz für Sommer und Winter; so waren, als er sein Geschäft in Paris aufgegeben, seine besten Möbel, seine Bilder, sein Bric-a-brac an Porzellan und Bronzen — denn zu einer richtigen Pariser Einrichtung von heute gehört möglichst viel Bric-a-brac aus möglichst viel verschiedenen Jahrhunderten — nach Voisly gewandert, um einen luxuriösen Landhofs daraus zu machen, während er den Rest hatte verkaufen lassen.

Und nun befand sich Herr Laurent Didier vorrechtlich in seiner neuen Lage; er war sorgenlos und Herr seiner Zeit. Dem Deutschen ist seine Arbeit, sein Geschäft auf Lebenszeit angetraut, wie sein eheliches Gemahl; er denkt nicht daran, es zu verlassen. Es würde ein Miß durch sein Dasein gehen, wenn er es je verlassen müßte. Der Franzose beutet es aus und wird ihm treulos, sobald er seiner nicht mehr bedarf. Er ist ein geborener Aristokrat; er zieht den Müßiggang vor, sobald er der Arbeit nicht mehr bedarf; es bindet ihn kein inneres Band an sein Geschäft, er steht nicht mit seinem Gemüth darin, es ist ihm nicht wie ein legitimes Ehegsgeschäft, sondern nur wie eine Wagn, die man abschließt, wenn man sie nicht mehr nöthig hat. Daher war Herr Didier froh, in dem hübschen Voisly zu sein, wo er Ruhe, Waße, frische Landluft und alle Bequemlichkeiten von Paris, aber nichts von dem nervenaufreibenden Lärm, der abgabendem Unruhe der Seinestadt hatte; wo auch sein Töchterchen wieder auflebte, die in der sonnenlosen Rue de Saints-Pères den Kopf hängen lassen und blaße Wangen bekommen und so apathisch und zerküret geworden, daß sie sogar drei Tage lang die Abwesenheit ihrer berühmten Rage Mimi nicht bemerkt hatte, als Mimi von der brutalen Vuldbogge eines in der Nähe wohnenden Engländers gebissen war und Vabette sie im Stillen zum Thierarzt gebracht hatte, daß dieser sie curirte. Mimi und Vabette waren jetzt ebenfalls in Voisly und schlossen die Kette des

kleinen häuslichen Kreises in den oberen Räumen; da unten in den Souterrains, wo das eigentliche Herdfeuer des Hauses, in einer großen Maschine in der Küche, flammte, hatte sich ein anderer Kreis — besser ein kleines schiefwinkliges Dreieck — gebildet, bestehend aus einer stattlichen Köchin, einem halbwüchsigen Gamin, der Groom, Musikanten und Gartengehilfen in einer Person war, und einem dreibeinigen und sehr gewissenhaften Spitz, der durch Gebelster treulich ersetzte, was ihm an Beweglichkeit seiner Bewegungen abging.

Von ihr Didier war in der That ganz so leidend gewesen, wie Frau v. Gellert es Wolfgang gelehrt; aber sie ertheilte sich in der reinen frischen Landluft und in der ruhigen Strömung, die das Leben um sie angenommen hatte, zusehend. Es lebte eine zarte Röthe auf ihre Wangen zurück; es lehrte Theilnahme für ihre Umgebung zurück, sie pflegte ihre Mimi, ihre Rosen wieder, sie lief im Garten umher, schalt den Groom, wenn er vergessen hatte, eine Stelle der Gartenpflanze zu harken, und stidte oder hätelte auf ihrem Lieblingsstuhl oben im Garten unter den hohen Silberpappeln, wo man den Ausblick auf Paris hatte. Nur eines war nicht zu ihr zurückgekehrt: das Bedürfnis, mit ihrer kleinen Welt von ehemals zu leben; sie sah ihre Schul- und Klosterfreundinnen nicht mehr, sie hatte kein Verlangen über die Grenze ihres engumrankten Eiges in Voisly hinauszutreten; sie hatte, seit sie Paris verlassen, nicht ein einziges Mal sich bewegen lassen, Vater Didier zu begleiten, wenn er um irgend einen Veranlassung willen sich in die Stadt begab. Auch sah sie oft — Vater Didier, der im Stillen von dem weinunrunkelten Fenster seines nach dem Garten hinausliegenden Zimmers aus sie beobachtete, bemerkte es wohl — auf ihrer Wand ganz regungslos da, das Kinn auf den Arm gestützt, die Arbeit vor ihren Füßen auf der Erde liegend — und so traumverloren, als sei sie für ewig entrückt aus der schönen sonnigen Welt, die rings sie umgab.

„Armes Kind!“ seufzte dann im Geheimen Vater Didier; „wenn doch der Deutsche käme!“

Diese Stoßfussler ließ Vater Didier erst seit ein paar Wochen bei dem Anblick seiner Tochter hören — seit er einen langen Brief von Frau

**ige.**  
Transportport  
-Craiova.  
annhast den 1. und  
Bei M. Orendt & Co.,  
4—4

**zig Lose**  
Millionen  
Lichaffen  
Credit-Lose  
Stempel fl. 2.55 fr.  
200.000;  
Türken-Lose  
Stempel fl. 2.55 fr.  
300.000;  
1864er Lose  
Stempel fl. 1.30 fr.  
200.000;  
1839er Lose  
Stempel fl. 2.55 fr.  
200.000.

**stube**  
Industrial-Bank,  
**Fürst,**  
3—5

**and Impotenz,**  
Dr. L. Ernst,  
13, vom  
11—15

**anf,**  
aus dem Grunde zu  
Möglichkeit geboten  
entwagnis von

**en.)**  
folgende 4 Lose:  
Franco effectiv Gold.  
jeden Abzug.

**en.)**  
folgende 3 Lose:  
Franco effectiv Gold.  
jeden Abzug.

**en.)**  
Stuirt. — Ziehung  
tatis versendet.

Baron Ludwig Bay will die Gelegenheit, wo das Oberhaus sein...

Baron Gabriel Prónay unterstützt nach kurzer Argumentation den...

Baron Bela Reglevich: Es zeugt von richtiger Auffassung der...

Die Präsidenten führt die Sitzung...

Die Haus nimmt die Adresse zur Grundlage der Spezialdebatte an...

Die Alinea, welche das Wahlgesetz behandelt, wird über Antrag des...

Die Alinea 12 erleidet eine förmliche Aenderung...

Die Alinea 20, welche über die Kommunikationsmittel spricht, beantragt...

Die Alinea, welches die Schöpfung über das Wasserrecht urteilt...

Schiffahrtsminister Graf Zichy-Ferraris: Baron Ludwig Bay...

Baron Nikolaus Bay will sich damit begnügen, was hierüber in...

Erzbischof Haynald: Ich befinde mich nicht in der glücklichen Lage...

Stefan Reglevich: Die Regierung mag weise gehandelt haben...

Stefan Reglevich: Ich befinde mich nicht in der glücklichen Lage...

Stefan Reglevich: Ich befinde mich nicht in der glücklichen Lage...

Stefan Reglevich: Ich befinde mich nicht in der glücklichen Lage...

Stefan Reglevich: Ich befinde mich nicht in der glücklichen Lage...

Stefan Reglevich: Ich befinde mich nicht in der glücklichen Lage...

Stefan Reglevich: Ich befinde mich nicht in der glücklichen Lage...

Stefan Reglevich: Ich befinde mich nicht in der glücklichen Lage...

Stefan Reglevich: Ich befinde mich nicht in der glücklichen Lage...

Stefan Reglevich: Ich befinde mich nicht in der glücklichen Lage...

Stefan Reglevich: Ich befinde mich nicht in der glücklichen Lage...

Stefan Reglevich: Ich befinde mich nicht in der glücklichen Lage...

Stefan Reglevich: Ich befinde mich nicht in der glücklichen Lage...

Stefan Reglevich: Ich befinde mich nicht in der glücklichen Lage...

Stefan Reglevich: Ich befinde mich nicht in der glücklichen Lage...

Stefan Reglevich: Ich befinde mich nicht in der glücklichen Lage...

Stefan Reglevich: Ich befinde mich nicht in der glücklichen Lage...

zwischen den verschiedenen christlichen Konfessionen ausgedrückt ist...

In dem Adressenwurfe wird gesagt: „Die getreuen Magnaten...

Ich wünsche also aus all diesen Rücksichten dieser Frage nicht...

Ich wünsche also aus all diesen Rücksichten dieser Frage nicht...

Ich wünsche also aus all diesen Rücksichten dieser Frage nicht...

Ich wünsche also aus all diesen Rücksichten dieser Frage nicht...

Ich wünsche also aus all diesen Rücksichten dieser Frage nicht...

Ich wünsche also aus all diesen Rücksichten dieser Frage nicht...

Ich wünsche also aus all diesen Rücksichten dieser Frage nicht...

Ich wünsche also aus all diesen Rücksichten dieser Frage nicht...

Ich wünsche also aus all diesen Rücksichten dieser Frage nicht...

Ich wünsche also aus all diesen Rücksichten dieser Frage nicht...

Ich wünsche also aus all diesen Rücksichten dieser Frage nicht...

Ich wünsche also aus all diesen Rücksichten dieser Frage nicht...

Ich wünsche also aus all diesen Rücksichten dieser Frage nicht...

Ich wünsche also aus all diesen Rücksichten dieser Frage nicht...

Ich wünsche also aus all diesen Rücksichten dieser Frage nicht...

Ich wünsche also aus all diesen Rücksichten dieser Frage nicht...

Ich wünsche also aus all diesen Rücksichten dieser Frage nicht...

Ich wünsche also aus all diesen Rücksichten dieser Frage nicht...

Ich wünsche also aus all diesen Rücksichten dieser Frage nicht...

Ich wünsche also aus all diesen Rücksichten dieser Frage nicht...

Ich wünsche also aus all diesen Rücksichten dieser Frage nicht...

Ich wünsche also aus all diesen Rücksichten dieser Frage nicht...

Ich wünsche also aus all diesen Rücksichten dieser Frage nicht...

Ich wünsche also aus all diesen Rücksichten dieser Frage nicht...

Ich wünsche also aus all diesen Rücksichten dieser Frage nicht...

Ich wünsche also aus all diesen Rücksichten dieser Frage nicht...

Ich wünsche also aus all diesen Rücksichten dieser Frage nicht...

Aus der ungarischen Delegation.

Peß, 25. September. Nach der gestrigen Sitzung des ungarischen...

Peß, 25. September. In der Sitzung des ungarischen Delegations-

Peß, 25. September. In der Sitzung des ungarischen Delegations-

Peß, 25. September. In der Sitzung des ungarischen Delegations-

Peß, 25. September. In der Sitzung des ungarischen Delegations-

Peß, 25. September. In der Sitzung des ungarischen Delegations-

Peß, 25. September. In der Sitzung des ungarischen Delegations-

Peß, 25. September. In der Sitzung des ungarischen Delegations-

Peß, 25. September. In der Sitzung des ungarischen Delegations-

Peß, 25. September. In der Sitzung des ungarischen Delegations-

Peß, 25. September. In der Sitzung des ungarischen Delegations-

Peß, 25. September. In der Sitzung des ungarischen Delegations-

Peß, 25. September. In der Sitzung des ungarischen Delegations-

Peß, 25. September. In der Sitzung des ungarischen Delegations-

Peß, 25. September. In der Sitzung des ungarischen Delegations-

Peß, 25. September. In der Sitzung des ungarischen Delegations-

Peß, 25. September. In der Sitzung des ungarischen Delegations-

Peß, 25. September. In der Sitzung des ungarischen Delegations-

Peß, 25. September. In der Sitzung des ungarischen Delegations-

Peß, 25. September. In der Sitzung des ungarischen Delegations-

Peß, 25. September. In der Sitzung des ungarischen Delegations-

Peß, 25. September. In der Sitzung des ungarischen Delegations-

Peß, 25. September. In der Sitzung des ungarischen Delegations-

Peß, 25. September. In der Sitzung des ungarischen Delegations-

Peß, 25. September. In der Sitzung des ungarischen Delegations-

Peß, 25. September. In der Sitzung des ungarischen Delegations-

Peß, 25. September. In der Sitzung des ungarischen Delegations-

Peß, 25. September. In der Sitzung des ungarischen Delegations-

Peß, 25. September. In der Sitzung des ungarischen Delegations-

Notizen.

(Eine Hochzeit im Luftballon.) Amerikanische Blätter...

(Nach einem eifersüchtigen Gatten.) Einem Schreiben...

(Eine Hochzeit im Luftballon.) Amerikanische Blätter...

(Eine Hochzeit im Luftballon.) Amerikanische Blätter...

(Eine Hochzeit im Luftballon.) Amerikanische Blätter...

(Eine Hochzeit im Luftballon.) Amerikanische Blätter...

wurden von anderen wiederholt bemerkt. Nur der Gatte schien diese...

wurden von anderen wiederholt bemerkt. Nur der Gatte schien diese...

wurden von anderen wiederholt bemerkt. Nur der Gatte schien diese...

wurden von anderen wiederholt bemerkt. Nur der Gatte schien diese...

wurden von anderen wiederholt bemerkt. Nur der Gatte schien diese...

wurden von anderen wiederholt bemerkt. Nur der Gatte schien diese...

wurden von anderen wiederholt bemerkt. Nur der Gatte schien diese...

wurden von anderen wiederholt bemerkt. Nur der Gatte schien diese...

wurden von anderen wiederholt bemerkt. Nur der Gatte schien diese...

wurden von anderen wiederholt bemerkt. Nur der Gatte schien diese...

Aus der österreichischen Delegation.

Peß, 25. September. In der gestrigen Abenditzung des öster-

Peß, 25. September. In der gestrigen Abenditzung des öster-

Peß, 25. September. In der gestrigen Abenditzung des öster-

Peß, 25. September. In der gestrigen Abenditzung des öster-

Peß, 25. September. In der gestrigen Abenditzung des öster-

Peß, 25. September. In der gestrigen Abenditzung des öster-

Peß, 25. September. In der gestrigen Abenditzung des öster-

Peß, 25. September. In der gestrigen Abenditzung des öster-

Peß, 25. September. In der gestrigen Abenditzung des öster-

Peß, 25. September. In der gestrigen Abenditzung des öster-

Peß, 25. September. In der gestrigen Abenditzung des öster-

Peß, 25. September. In der gestrigen Abenditzung des öster-

Peß, 25. September. In der gestrigen Abenditzung des öster-

Peß, 25. September. In der gestrigen Abenditzung des öster-

Peß, 25. September. In der gestrigen Abenditzung des öster-

Peß, 25. September. In der gestrigen Abenditzung des öster-

Peß, 25. September. In der gestrigen Abenditzung des öster-

Peß, 25. September. In der gestrigen Abenditzung des öster-

Peß, 25. September. In der gestrigen Abenditzung des öster-

Brünn, Cassier der dortig...

Brünn, Cassier der dortig...

Brünn, Cassier der dortig...

Brünn, Cassier der dortig...

Brünn, Cassier der dortig...

Brünn, Cassier der dortig...

Brünn, Cassier der dortig...

Brünn, Cassier der dortig...

Brünn, Cassier der dortig...

Brünn, Cassier der dortig...

Brünn, Cassier der dortig...

Brünn, Cassier der dortig...

Brünn, Cassier der dortig...

Brünn, Cassier der dortig...

Brünn, Cassier der dortig...

Brünn, Cassier der dortig...

Brünn, Cassier der dortig...

Brünn, Cassier der dortig...

Brünn, Cassier der dortig...

Brünn, Cassier der dortig...

Brünn, Cassier der dortig...

Brünn, Cassier der dortig...

Brünn, Cassier der dortig...

Brünn, Cassier der dortig...

Brünn, Cassier der dortig...

Brünn, Cassier der dortig...

Brünn, Cassier der dortig...

Brünn, Cassier der dortig...

Brünn, Cassier der dortig...

Brünn, Cassier der dortig...

Delegation.

gen Sitzung des ungarischen Abgeordneten der ungarischen Delegation...

Abendigung des Budgetsämmtliche Positionen des nach einigen erläuternden...

des ungarischen Ausschusses wurde nicht verlangt, da Verhalten zu erkennen sei...

Abendigung des österr. des Finanzministeriums über das Budget...

er wolle, daß der Landtag sich vertrauensvoll den neuen seien keine Abmachungen...

Die ihm (Andrássy) zugewiesenen (spanischen) seien beiden Landesministern...

Berliner Zusammenkunft die mende Antwort. Anhang er...

er Straß mit 350,000 fl., vertheilt, der Dispositions...

wichtig der österr. Budgets fort. Titel 4...

Sitzung des Budget-Ausschusses die Beratung über das...

übersehen zweier Geanderten die Spannung zwischen...

Mittheilungen zufolge hofft über ihre Arbeit beendet...

mobiler und Zankener Landwäg durch den Obergepan...

er" erzählt, daß dem Erzherzog wieder verliehen wurde...

ammer widmete gestern ein eine Stiftung zum An...

tion überreichte heute dem hofmeister gefertigt, an...

ria Anna werden am 26.

B r u n n , 24. September. Aus Wischau telegraphirt man, daß der...

Den Leichnam Djemil Paschas läßt Khalil Pascha über Wien nach...

Dem „Djemil Pascha" zufolge beschloß die Wahl-Commission, den...

Berlin, 24. September. Die Kreuzzeitung wünscht eine amtliche...

In Folge eines Unfalles, welcher sich in der Familie des interim...

Berlin, 25. September. Ueber die Neubestellung mehrerer diplo...

Die österr. Zeitung erzählt, daß die Kaiserin von Deutschland und...

München, 25. September. Das „Süddeutsche Correspondenz-Bureau"...

Paris, 24. September. Der Temps glaubt zu wissen, daß der...

Berlin, 24. September. Die russische Regierung stelle an die...

Konstantinopel, 23. September. Die Nachricht von dem Absterben...

Der Sultan befahl, der russischen Kaiserin einen glänzenden Empfang...

Konstantinopel, 24. September. Gerüchweise verlautet, der...

Konstantinopel, 24. September. Ein unverbürgetes Gerücht...

Der Sultan hat dem Könige Victor Emanuel zum Geschenk bestimmt...

Konstantinopel, 24. September. Ein Gerücht verlautet, daß der...

Konstantinopel, 24. September. Ein Gerücht verlautet, daß der...

Konstantinopel, 24. September. Ein Gerücht verlautet, daß der...

Konstantinopel, 24. September. Ein Gerücht verlautet, daß der...

Konstantinopel, 24. September. Ein Gerücht verlautet, daß der...

Bei einem Anstöße an die gemischten Züge Nr. 3 und 4 der...

Die längeren Wartezeiten in der Station Ris-Kapus für jene...

Wenn bei jedem Zuge, der in Ris-Kapus eintrifft, sowohl nach...

Es wird noch erwähnt, daß in der Station Ris-Kapus für eine...

— (Einer der sich auskennt.) Im „Hon" schreibt unter dem...

Der 1. ung. Minister für Cultus und öffentlichen Unterricht,...

Die Ernennungen für die Klausenburger Universität sind, wie wir...

Der Naturforscher „Romanus" widmet dem verstorbenen Janak...

— (Ein Skandal garantierter Bahnen.) Der österr. Handelsminister...

Die Brückeneinfälle sind bei dieser Bahn ein epidemisches Uebel,...

Rein Verkehrsunternehmen war so vielfach Gegenstand von Klagen...

Die Brückeneinfälle sind bei dieser Bahn ein epidemisches Uebel,...

Rein Verkehrsunternehmen war so vielfach Gegenstand von Klagen...

Die Brückeneinfälle sind bei dieser Bahn ein epidemisches Uebel,...

Rein Verkehrsunternehmen war so vielfach Gegenstand von Klagen...

Die Brückeneinfälle sind bei dieser Bahn ein epidemisches Uebel,...

Rein Verkehrsunternehmen war so vielfach Gegenstand von Klagen...

Die Brückeneinfälle sind bei dieser Bahn ein epidemisches Uebel,...

Rein Verkehrsunternehmen war so vielfach Gegenstand von Klagen...

Kern der Sache für uns. Denn da die Lemberg-Gzernowitzer Bahn...

Herr N. v. Dsenheim ist ein guter Mann und schenkt einer Wäch...

Von Jahr zu Jahr steigen sich die Ausgaben, die unter dem Titel...

Subvention an Eisenbahnen in das Budget eingestellt werden. Im Jahre...

Der Thatbestand ist folgender: Emil Graf, welcher im Ministerium...

Der Präsident erteilt dem Beschädigten Dr. Theodor Gombar das...

Der Angeklagte die Entwendung der übrigen Papiere im Betrage von...

Dem Angeklagten traten bei diesem Vortrage die Thränen in die...

Der Angeklagte der öffentlichen Anklages als rechtliche Basis nicht...

Der Angeklagte die Entwendung der übrigen Papiere im Betrage von...

Dem Angeklagten traten bei diesem Vortrage die Thränen in die...

Der Angeklagte der öffentlichen Anklages als rechtliche Basis nicht...

Der Angeklagte die Entwendung der übrigen Papiere im Betrage von...

Dem Angeklagten traten bei diesem Vortrage die Thränen in die...

Der Angeklagte der öffentlichen Anklages als rechtliche Basis nicht...

Der Angeklagte die Entwendung der übrigen Papiere im Betrage von...

Dem Angeklagten traten bei diesem Vortrage die Thränen in die...

Der Angeklagte der öffentlichen Anklages als rechtliche Basis nicht...

Der Angeklagte die Entwendung der übrigen Papiere im Betrage von...

Aus dem Gerichtssaale.

(Schlußverhandlung gegen den des Betruges und Diebstahls angeklagten Emil Graf v. Libloy.)

Der Thatbestand ist folgender: Emil Graf, welcher im Ministerium...

Der Präsident erteilt dem Beschädigten Dr. Theodor Gombar das...

Der Angeklagte die Entwendung der übrigen Papiere im Betrage von...

Dem Angeklagten traten bei diesem Vortrage die Thränen in die...

Der Angeklagte der öffentlichen Anklages als rechtliche Basis nicht...

Der Angeklagte die Entwendung der übrigen Papiere im Betrage von...

Dem Angeklagten traten bei diesem Vortrage die Thränen in die...

Der Angeklagte der öffentlichen Anklages als rechtliche Basis nicht...

Der Angeklagte die Entwendung der übrigen Papiere im Betrage von...

Dem Angeklagten traten bei diesem Vortrage die Thränen in die...

Der Angeklagte der öffentlichen Anklages als rechtliche Basis nicht...

Der Angeklagte die Entwendung der übrigen Papiere im Betrage von...

Dem Angeklagten traten bei diesem Vortrage die Thränen in die...

Der Angeklagte der öffentlichen Anklages als rechtliche Basis nicht...

Local- und Tagesnachrichten.

(Die Fahrordnung der ungarischen Dsbahn.) Bezüglich der in Nr. 225...

Die Fahrordnung für die demnächst zu eröffnende Linie Ris-Kapus...

Konstantinopel, 24. September. Ein Gerücht verlautet, daß der...

Konstantinopel, 24. September. Ein Gerücht verlautet, daß der...

Wiener Cours vom 27. September 1872

Table with 2 columns: Item name and Price. Includes entries like 'Metalliques', 'National-Anleihen', 'Kroat.-slab.', etc.

### Erledigungen.

U. R. 974 1872.

3-3

#### Concurs.

Von der Universität der sächsischen Nation in Siebenbürgen wird der Concurs zur Wiederbesetzung der in Folge Ablebens des bisherigen Lehrers erledigten Hauptlehrer-Stelle für Naturwissenschaften und Mathematik an der landwirtschaftlichen Lehranstalt in Mediasch hiemit ausgeschrieben.

Bewerber um diese, mit einem Jahresgehalt von tausend Gulden ö. W. dotirte Stelle haben ihre Gesuche, unter Ausweisung ihrer fachmännischen Befähigung in den bezeichneten Wissenschaften, bis 1. November l. J. an die Universität der sächsischen Nation in Hermannstadt franco einzuliefern.

Bei gleicher Befähigung erhalten diejenigen Bewerber, welche die Kenntniss der Landessprachen, nämlich der deutschen, rumänischen und ungarischen Sprache, besitzen, den Vorzug.

Der Lehramtsantritt hat am 1. April 1873 stattzufinden.

Hermannstadt, am 23. September 1872.

Von der Universität der sächsischen Nation.

#### Concurs.

2-2

Das evangelische Presbyterium eröffnet hiemit den Concurs auf die dritte Lehrerstelle vom 22. September bis 6. Oktober l. J.

Der Schulort besteht:

1. In baarem 220 fl. ö. W.
2. In 5 Kubel Frucht, Sabbathhalten.
3. In 4 Mastern Brennholz und freier Wohnung.

Das ev. Presbyterium N. G. in Scharosch, Mediascher Bezirk.

Von Sonntag den 29. September an sind die neu hergerichteten

### Dampf- u. Wannenbäder

wieder dem Besuche geöffnet.

Für die Wannenbäder wird ein Badediener aufgenommen.

1-1

Frühbeck's Erben.

### Spedition.

Anlässlich der nahe bevorstehenden Verkehrs-Eröffnung der Eisenbahn der ungarischen Ndbahn bei Hermannstadt empfehlen ihre Dienste im Speditionsfache angelegentlichst.

J. B. Misselbacher & Söhne, Hermannstadt.

1-3

Auf dem Gute Zám, Siebenbürger Bahnstation Zám, sind die aus Kerner gezogenen besten

### Obstsorten,

bestehend in Zwergäpfeln, Pyramiden- und Hochstämmen, dann Weinreben-Schlinge und Dierbäume zu den billigsten Preisen zum Verkaufe vorrätzig.

Näheres der Katalog, welcher auf Verlangen franco zugesendet wird.

1

Gutsverwaltung Zám.

### Filz- und Seidenhüte

neuester Façon, in allen möglichen Formen und Farben;

### Winter-Filzschuhe

mit Filz- und Ledersohlen für Herren, Damen und Kinder sind in großer Auswahl zu den billigsten Preisen zu haben bei

Michael Martini, Seltnergasse.

Auswärtige Aufträge werden mittelst Nachnahme prompt effectuirt.

4-12

Auch wird ein Lehrling dajelbst aufgenommen.

**Zahnschmerzen** jeder Art, selbst wenn die Zähne hohl und angefüllt sind, werden augenblicklich und dauernd durch den berühmten indischen Extract beseitigt. Derselbe übertrifft, seiner nie fehlenden Wirkung wegen, alle veraltete Mittel, weshalb er auch von berühmten Ärzten empfohlen wird.

Es ist in fl. à 35 und 70 fr. im Hauptdepot für Mediasch bei Carl Brekner.

1-8

**Zeit ist Geld!**

Das grösste Uhren-Lager in Hermannstadt

Uhrmacher JOHANN BUSCHEK, vis-à-vis der „ungarischen Krone“

empfehlen die feinsten „milch punzirt“ Schweizer und englischen gold- und silber-uhren, so auch Ketten, französischen Wiener und Schwarzwalder Uhren.

Atelier für Reparaturen.

Es werden auch alle Uhren gegen 2, 3, 4 bis 10 monatliche Ratenzahlungen verkauft, 1 bis 2 Jahre schriftliche Garantie gegeben.

## Lebensversicherung mittelst Einlagen.

Die allgemeine wechselseitige Versicherungsbank „Transsylvania“ übernimmt Einlagen von fl. 1 aufwärts und bezahlt, falls der Einleger mit Tod abgeht, den Hinterbliebenen eine in Vorhinein bestimmte Versicherungs-Summe, oder vergütet dem Einleger, falls er bei Lebzeiten seine Einlage zurückzieht, für die Zeit des Erlages 5 Percent an Zinsen.

Hierauf bezügliche Prospekte und Tarife vertheilt unentgeltlich die Direction, Heltnergasse No. 9.

2-6

### Sicherste und vortheilhafteste Kapitalsanlage!

## 5 1/2 perc. Pfandbriefe,

ausgegeben von der

### Bodencredit-Anstalt in Hermannstadt.

Besondere Vortheile dieser Pfandbriefe im Vergleich mit ähnlichen Wertpapieren: 1. Gelangen diese Pfandbriefe innerhalb 24 Jahren im Wege der Verlosung zur Rückzahlung mit einer Prämie von fl. 20 von je fl. 100 des Nennwertes, d. h. die Pfandbriefe im Nennwerthe von fl. 1000 werden rückbezahlt mit fl. 1200

2. Werden die halbjährigen Coupons derselben am 1. Februar und 1. August ohne jeden Abzug eingelöst.

3. Für die Verzinsung und Eintreibung dieser Pfandbriefe haften außer dem Vermögen der Anstalt und der Solidarität der Teilnehmer, die für erfolgte Darlehen verpfändeten Realitäten.

4. Die Anstalt wird auf die von ihr ausgegebenen Pfandbriefe Vorrechte geben.

5. Der Cours derselben wird an den öffentlichen Börsen notirt werden.

6. Die Pfandbriefe der Anstalt, deren Gebahren unter der Aufsicht der Regierung steht, können nach §. 135 der Satzungen zur fruchtbringenden Anlage von Kapitalien der Gemeindefürsorge, dann der Pupillar- und Depositen-Gelder verwendet werden.

Mit Rücksicht auf die Rückzahlungs-Prämie verzinsen sich diese Pfandbriefe zum gegenwärtigen Emissions-Cours mit circa 7 Percent, abgesehen von dem Gewinne, der in dem Falle sich ergibt, wenn ein Pfandbrief schon nach Ablauf weniger Jahre gezogen wird.

Zu haben bei

P. J. Kabdebo, Hermannstadt.

8-40

### Aviso!

Der ergebenst Gesehigte bringt dem p. t. reisenden Publikum zur Kenntniss, dass er mit 1. October d. J. das neu gebaute Hotel „Syllis“ in dem Bergorte Petroseny eröffnet und um zahlreichem Besuche bittet. Für gute Speisen, Getränke und selbst Bedienung wird gesorgt.

J. H. Zerner, Hotelier.

2-2

## 1873 Weltausstellung in Wien.

### H. C. A. Gross,

Spedition-, Commissions- und Verpackungsgeschäft

Wien, Stadt, Fichtegasse No. 2, nächst der verlängerten Johannesgasse, empfiehlt sich bestens den p. t. Ausstellern zur Beförderung ihrer auf die Weltausstellung Bezug habenden Aufträge, ferner auch den p. t. Reisenden überhaupt zur Beförderung ihrer Einkäufe, Incasso, Verpackungen, für und Abfuhr zu allen Eisenbahn-Stationen und Dampfeschiffahrts-Bureaus. Dajelbst werden auch Fahrkarten nach dem Auslande und allen überreichlichen Plätzen ausgegeben.

Ziehungslisten werden am Ziehungstage gratis zugesendet.

Die naheliegenste Wahrscheinlichkeit eines Haupttreffers

ist der Besitz aller nachstehend verzeichneten 100 Stück à 50 fl. k. u. m. g. Prämien-Original-Lose!!

besen diverse Serien-Ausgabe mitbehold, auch nebenbei eine unachabmliche Spezialität meines öffentlichen Geschäftes ist:

94	245	657	1179	1655	2326	2499	3018	3249	3437
101	248	661	1252	1699	2457	2645	3040	3251	3438
114	260	720	1164	1704	2458	2620	3051	3276	3439
115	277	745	1303	1705	2459	2627	3070	3277	3440
128	287	787	1307	1737	2460	2641	3186	3292	4374
129	322	970	1342	1743	2491	2784	3215	3370	4877
130	429	999	1393	1799	2492	2944	3244	3375	5182
170	454	1024	1589	1893	2493	2990	3245	3376	5211
184	559	1088	1633	2099	2494	3003	3247	3377	5554
217	588	1124	1647	2240	2495	3014	3248	3436	5802

und folgendermaßen dieselben Serien zur geeigneten Vertheilung hiermit bestens empfohlen halte.

Gegen 23 monatliche Ratenzahlungen à 13 fl. sammt Stempel stellt ein jeder Subskribent auf alle oben verzeichneten 100 Original-Lose zum 25. April und erhält derselbe bei den jährlich viermal stattfindenden Ziehungen sofort alle hierauf entfallenden Gewinnstreifen.

Bei dem Bezuge mehrerer Original-Lose zu Händen.

Die bei jeder Ziehung der entfallenden Original-Lose.

größere Aufhebung der entfallenden Original-Lose.

Da ich hieselbst für den Absatz meiner ausgefertigten Dokumente keinerlei Agenten in Anspruch nehme, so empfehle ich mich auf den bisher eingeholten Weg hiermit direkt mit der Anfertigung, jedem resp. Teilnehmer für jedes individuelle Aufhebensdocument schon bei ersten Rate

ein Staatslos der kön. ung. Wohlthätigkeits-Lotterie gratis einzuhändigen.

welche Lose überdies mit 6517 Treibern, 250.000 fl. effektiv Silber-Gewinnen reichhaltig mit so vieler Wahrscheinlichkeit dotirt sind.

Von der ersten Ofner Wechselbank Sigm. Austerlitz, nächst der Kettenbrücke, Wien.

Alle Gold- und Silber-Münzen werden zu höchstem Preise dajelbst gekauft.

Aufträge aus der Provinz prompte Effectuirung.

2-10

Sz. 23 680

### A fogyaszt

A nagy-ság által ezennel mustnak és h adónak az eg Ujvár, Felső-laka és Magya Alsó-Fehér metalya alapján b nuarius 1-től 1 veres után ha A bérlet gett előleges

1. Az ár kir. pénzügyör tenni, s ha a a később meg dandó idöben.
2. A ki használatától j
1. Tóvis
2. Maros-Szilvás, gyar-C leg ös
- évi összegben, gyasztási adór
1. Tóvis
2. Maros-Szilvás, gyar-C
- 10 leg

összegben hata 3. A kik kötelesek a kil get 122 illetéle statuspapirokba lött az árkörös 4. Ezen 1 a nagy-enyedi 1872. október 5. A tol magy. kir. pén vatalos órák al Nagy-Sze A ma

No. 5074

Vom kön hiemit kundgem Landesadv. Dr. fenschaft des a nen Hauptmann Infanterie-Regi diesem Nachlass ten und geschäz Militärequipirum uneingetheilte G auf den 7. S am Rosenanger 7. Hievon w gefest, daß bei nisse nöthigenfa veräußert werde Schätzungprotoc sicht zu nehmen daß der Kaufsch zu erlegen sein Hermann Aus d

### Aemtl

Son der l. von 14 Pseffia 500 fl. Gebat un gelt. Gejuche tie Som l. un Sandel, daß des Kaufmann für S fiart wurde.

Am 7. Uf Abau Detailden in Algovgn. (E. Am 7. Uf des Moies Bünk in Stöckel-Itvorb

Vom 1. G von Anprüchen a vamps-Seraja u febrt 28. October - Som l. G sprüchen bis 7. D beneu Sarab Ser - Som l. G erchen bis 7. Dieb in Therta und Re - Som l. G sprüchen bis 7. D mannes Carl Peit - Som l. G Anprüchen bis 7. Verfertigen: Na Söles-Myarib, Cit Sigmend aus St - Som l. G Maria Gegö, Ber Adv. Gustav Hen Erben nach Grate Draße, Spring, laßungs-Gurfschä - Som l. G

Aviso!

Gefertigte bringt dem p. t. rei. Kenntniß, daß er mit 1. October... J. H. Zerner, Hôtelier.

H. U. A. GROSS, Spedition-, Commission- und Verpachtungsgeschäft Wien, Stadt, Fichtengasse No. 2...

Reclamationen.

Sz. 23 680.1872. 3-3 A fogyasztási adó haszonbérletének árverése.

A nagy-szebeni nagy kir. pénzügyi igazgatóság által ezennel közhírré tételik: miszerint a bornak, mustnak és husnak elhasználásáról járó fogyasztási adónak az egybeszedési körben egyesített Maros-Ujvár, Felső-Ujvár, Oláh-Szilvás, Csongva, Miklos-laka és Magyar-Csesztve, azután Tövis helységben, Alsó-Fehér megyében az árszabályzat III-dik osztálya alapján beszedése egy évre, az az 1873. januarius 1-től 1873. december végeig nyilvános árverés útján haszonbérbe adatik.

1. Az árverés 1872. október 14-én a nagy kir. pénzügyi biztosságnál Nagy-Enyeden fog történni, s ha a tárgyalás az nap be nem fejezethetnék, a később meghatározandó s az árverésnél tudtul adandó időben folytattani.

2. A kikiáltási ár a bornak és mustnak elhasználásáról járó fogyasztási adóra nézve, és pedig: 1. Tövis mezővárost illetőleg 766 frt.

2. Maros- és Felső-Ujvár, Oláh-Szilvás, Csongva, Niklós-laka, Magyar-Csesztve helységeket illetőleg összesen 980 frt.

3. A kik általi ár a husnak elhasználásáról járó fogyasztási adóra nézve, és pedig: 1. Tövis mezővárost illetőleg 455 frt.

2. Maros- és Felső-Ujvár, Oláh-Szilvás, Csongva, Miklós-laka, Magyar-Csesztve helységeket illetőleg összesen 1149 frt.

3. A kik az árverésben részt akarnak venni, kötelesek a kikiáltási ár tízed részével felérő összeget 122 illetőleg 213 frt. készpénzben, vagy cs. kir. statuspapirokban bnatapénzül az árverés kezdete előtt az árverési bizottmányok átadni.

4. Ezen irásbeli ajánlatok az árverés előtt nap a nagy-enyedi magyar kir. pénzügyi biztosságnál 1872. október 13-ig lepecsételve átadandók.

5. A többi érlelti feltételek a nagy-enyedi nagy kir. pénzügyi biztosságnál a szokásos hivatalos órák alatt az árverés előtt megtekinthetők. Nagy-Szeben, 1872. September hó 17-én.

A nagy kir. pénzügy-igazgatóságtól.

No. 5074. Civ. 1872. 1-3

Dict.

Vom königl. Gerichtshofe in Hermannstadt wird hiemit kundgemacht: Es sei über Ansuchen des Herrn Landesadv. Dr. Schwabe, als Curator der Verlassenschaft des am 6. Februar 1872 hierorts verstorbenen Hauptmannes Josef Gebauer des k. f. 31. Infanterie-Regiments die gerichtliche Teilbetung der zu diesem Nachlasse gehörenden, bereits gerichtlich inventirten und geschätzten Fahrnisse, als: Kleider, Wäsche, Militärequipirungsstücke, Jagdrequisiten und sonstige uneingetheilte Gegenstände gewilligt, der Termin hierzu auf den 7. Oktober d. J., Vormittags 9 Uhr, am Hofenanger im Göbberl'schen Hause, festgesetzt werden.

Hieron werden Kauflustige mit dem in Kenntniß gesetzt, daß bei diesem Teilbetungstermine die Fahrnisse nötigenfalls auch unter dem Schätzungswerthe veräußert werden, daß es ihnen freistehet, von dem Schätzungsprotokolle in der hierämtlichen Kanzlei Einsicht zu nehmen und davon Abschriften zu machen, und daß der Kaufschilling sogleich nach der Erstehung baar zu erlegen sein wird.

Hermannstadt, am 12. September 1872.

Aus der Sitzung des k. Gerichtshofes.

Aemtl. Verlautbarungen

Kundmachungen.

Vom k. ungar. Postdirection in Pest wegen Befehung von 14 Postoffizial- und 4 Accisstellen mit je 700 fl., resp. 500 fl. Gehalt und je 200 fl., beziehungsweise 150 fl. Quartiergeh. Gesuche bis 6. Oktober d. J.

Vom k. ungar. Ministerium für Ackerbau, Gewerbe und Handel, daß das Privilegium des Jakob Führer und Ignatz Kaufmann für Verbesserung von Radschleifen für nutzlos erklärt wurde.

Litigationen.

Am 7. Oktober und 7. November d. J. Liegenchaften des Abau Dobai'schen Nachlasses und der Georg Dobai'schen Erben in Aggögh. (K. Gericht in Karlsburg)

Am 7. Oktober und 7. November d. J. Liegenchaften des Mojes Püntösti in Honorod-Karácsonfalva. (K. Gericht in Székely-Udvorbely)

Aufforderungen.

Vom k. Gerichte in Dees zur allföhligen Anmeldung von Ansprüchen auf die der Witwe nach Ladislaus Boer in Balvanos-Baralja zuerkannte Grundentlast. Entschädigung. (Tagfahrt 28. Oktober d. J.)

Vom k. Gerichte in Fogarasz zur Anmeldung von Ansprüchen bis 7. Oktober d. J. auf den Nachlaß der dort verstorbenen Sarah Szervin.

Vom k. Gerichte in Theba zur Anmeldung von Ansprüchen bis 7. Oktober d. J. auf den Nachlaß des Carl Reiter in Theba und Keulömegs.

Vom k. Gerichte in Broos zur Anmeldung von Ansprüchen bis 7. Oktober d. J. auf den Nachlaß des k. f. Hauptmannes Carl Peitl.

Vom k. Gerichte in Szamos-Ujvár zur Anmeldung von Ansprüchen bis 7. Oktober d. J. auf den Nachlaß der folgenden Verstorbenen: Nagy János aus Böcs, Tótfalva aus Felső-Székely-Ujvár, Gábor Tóbor, Beller Juon aus Ungvá, Remerc Zeigmond aus Riba, Pap Miklós aus M. Derzje.

Vom k. Gerichte in Hermannstadt an Maria Mitó und Maria Szécs, beide geborene Bartol, den bestellten Vertreter Adv. Gustav Gerich bezüglich ihrer Forderung gegen die den Erben nach Grafen Josef Lager de Galafuta in den Gemeinden Draß, Euring, Bindard und Gogelysja zuerkannte Grundentlastungs-Entschädigung bis 7. Oktober d. J. anzuweisen.

Vom k. Gerichte in Régi-Báráhely zur Anmeldung von

Ansprüchen bis 7. Oktober auf die den folgenden Parteien zuerkannte Grundentlastungs-Entschädigung: Tamas Antal, Tamas István, Kovács József, Szegedi János, Simon Mihály, Fejér József, Fejér György, Szegedi József, Szegedi György, Kovács Ferencz und dessen Eheweib Karagó Anna in Celence, Kovács András in Mártonfalva, Witwe nach Csiki János, Erben des Csikfalvi József, Witwe nach Barza Ferencz, Szabó József sen., Konrád Mihály György in Babela, Szurlos Ferencz, Szegedi János in Celence, Bogdó Máté, Szegedi József, Bende János sen., Kovács József, Hadnagy József, Hadnagy János in Babela, Szalacs Ferencz, Szalacs Ignác, Witwe nach Wajsen nach Kovács Ferencz, Tamas Vajsi, Witwe nach Csiki József, gel. Barza Csó, Tamas András, Etienne György in Celence, Szabó György, Tamas Ignác eberdort, Tamas Mihály, Tamas József in Mesterháza, Wajsen nach Barza János, Szűcs Ferencz, Kovács József jun., Hadnagy Ignác, Fejér József, Witwe nach Wajsen nach Hadnagy János in Babela, Abraham György, Erben nach Janoska János, Negru György und Cointeressenten, Fejér Ignác, Fejér József, Erben nach Székely Mihály in Celence, Fejér Péter, Nagy Daniel, Witwe nach Kovács József, Zarecki József, Kovács János jun., Bogdó József, Bogdó Tamás, Pilsa József, Kita Stefan, Kovács Mihály, Fejér Mihály, Bende Márton und Sebne, Hadnagy Zeigmond, Nagy József, Szabó Csik in Babela, Mitó József in Mesterháza, Szabó Ferencz, Barza Ferencz jun. in Babela, Hadnagy Antal in Bars, Kovács Adam, Hegedűs Ferencz und dessen Gattin Gyögy Maria, Barti András, Szabó József jun., Barza József sen., Szalacs Simon und dessen Eheweib, Gábor Csik, Bende Mihály sen., Witwe nach Szabó Csik und deren Kinder, Begon Ferencz, Bajna Antal in Babela. (Tagfahrt 25. Oktober bis 8. November d. J.)

Orgeln!!

Gefertigter empfiehlt sich allen p. t. Kirchenverständen zur

Anfertigung neuer Orgeln in jeder Größe und mit verschiedenen Constructionen.

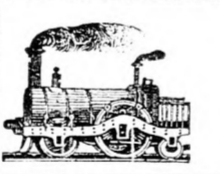
Desgleichen empfiehlt er seine schon bekannten guten Werke den Freunden der Kunst und der Musik und verspricht etwaige gefällige Bestellungen auf das Pünktlichste für möglichst billige Preise und gegen mehrjährige Garantie zu effectuiren.

Josef Nagy,

Clavier-, Harmonium- und Orgel-Vorfertiger. In eigenen Hause, obere Vorstadt No. 1436, 1 vis-a-vis dem Dampfbad in Kronstadt.

Erste öffentliche höhere Handels-Lehranstalt in WIEN, Praterstrasse 32. CARL PORGES. Director.

Die Vorträge beginnen Anfangs Oktober, Einschreibungen finden vom 26. September an statt. — Programme durch die Direktion. 10-10 Carl Porges, Direktor.



Erste Siebenbürger Eisenbahn. Fahr-Ordnung. Arad-Karlsburger Linie.

Table with 4 columns: Station, Abfahrt, Et. m., and Nachm. Includes stations like Arad, Gyorok, Paulis, Radna, Konop, Berzova, Soborsin, Zám, Illye, Branyicska, Déva, Piski, Broos, Siboth, Alvincz, and Karlsburg.

Piski-Petrozsényer Linie.

Table with 4 columns: Station, Abfahrt, Et. m., and Früh. Includes stations like Karlsburg, Alvincz, Siboth, Broos, Piski, Déva, Branyicska, Illye, Zám, Soborsin, Berzova, Konop, Radna, Paulis, Gyorok, and Arad.

Post-Anschlüsse.

1. Zwischen Hermannstadt und Karlsburg, 2. zwischen Klausenburg und Fejérvincz sind täglich einmalige Mallefahrten eingerichtet, mit welchen nur 3 bis 4 Reisende befördert werden können. ad 1. Die Mallefahrten Hermannstadt-Karlsburg werden täglich a) von Hermannstadt um 8 Uhr Abends abgehen, im Bahnhof zu Karlsburg um 4 Uhr Früh eintreffen. b) von Karlsburg um 4 Uhr Früh abgehen und um 6 Uhr 20 Min. Früh in Hermannstadt anlangen. Sie schließen sich daher an die von Karlsburg abgehenden und an die dort ankommenden Bahnzüge an. ad 2. Die Mallefahrten Fejérvincz-Klausenburg werden von Fejérvincz täglich um 4 Uhr 30 Min. Früh abgehen, in Klausenburg um 10 Uhr 20 Min. Vormittags eintreffen. Die Mallefahrten Klausenburg-Fejérvincz gehen von Klausenburg um 6 Uhr Abends ab, treffen in Fejérvincz zur Bahn um 11 Uhr 50 Min. Nachts ein.

Die Direction.

Prager Handelsakademie.

Das neue Studienjahr beginnt am 1. October d. J.

Bedingung der Aufnahme ist der Nachweis über die in der Unterrealschule oder dem Untergermanium zu erwerbenden Kenntnisse. Die Studierenden haben die Berechtigung zum einjährigen freiwilligen Militärdienste und finden in Erfrankungsfällen im neuerbauten Handelshospitale unentgeltliche Pflege.

Ausführliche Prospekte und sonstige Auskünfte erteilt bereitwilligst im Auftrage des Verwaltungsrathes Carl Arenz, Director.

Auf achtzig Lose über drei Millionen Spielgesellschaften

auf 20 Stück Credit-Lose in 23 monatlichen Raten à fl. 10. — Stempel fl. 2.55 fr. Ziehung 1. Oktober, Haupttreffer fl. 200.000; auf 20 Stück Türken-Lose in 20 monatlichen Raten à fl. 5. — Stempel 68 fr. Ziehung 1. Oktober, Haupttreffer fl. 300.000; auf 20 Stück 1864er Lose in 23 monatlichen Raten à fl. 8. — Stempel fl. 1.50 fr. Ziehung 1. Dezember, Haupttreffer fl. 200.000; auf 20 St. Fünftel 1839er Lose in 28 monatlichen Raten à fl. 8. — Stempel fl. 2.55 fr. Ziehung 1. Dezember, Haupttreffer fl. 220.000.

Die 1839er Lose haben dann nur mehr noch vier Ziehungen und da ich sämtliche Lose gezogen werden müssen, eine außerordentliche Gewinnchance. Gegen Ertrag der ersten Monatsraten noch Stempelgebühr erhält man die Antheilsscheine zugewendet. Die Bestellung jedoch als auch die ferneren Ratezahlungen können mittelst Postanweisung bewerkstelligt werden. Während der Abzahlung spielt man auf alle Ziehungen und erhält nach Beendigung derselben ein Original-1864er, Türken-, Credit- und 1839er Los ausgetheilt.

Wechselstube der österreichischen Industrial-Bank, vormals: Eduard Fürst, Wien, Stefansplatz.

Die geschwachte Manneskraft, deren Ursachen und Heilung. Dargestellt von Dr. Bisenz. Mitglied der medicinischen Facultät in Wien. Preis 2 fl.

Zu haben in der Ordinations-Anstalt für Geheime Krankheiten (besonders Schwäche) von Med. Dr. BISENZ. Wien, Stadt, Singerstraße No. 12. Tägliche Ordination von 11-1 Uhr. Auch wird durch Correspondenz behandelt und werden die Medicamente besorgt. (Ohne Postnachnahme.)

Selbstbehandlung geheimer Krankheiten! Necessaire Antibiliorrhoeie zur Selbstbehandlung der Genitalaffekte (Tripper), enthält die Medication und Medicamenta sammt belehrenden Instructionen für Selbstbehandlung des Trippers ohne weitere ärztliche Hilfe; zu beziehen von der Ordinations-Anstalt des Med. Dr. Bisenz. Mitglied der Wiener medicinischen Facultät etc. Wien, Stadt, Singerstraße 12. Preis 10 fl. ö. W. 24-100

## !!! Ich WILHELMINE RIX !!!

erkläre hiermit öffentlich, daß ich als Witwe des weil. Dr. A. Rix seit 16 Jahren die alleinige und einzige Erbin der echten und unverfälschten Original-Pasta-Dampfbäder bin, da nur ich allein das Geheimnis der Zubereitung kenne. Zudem ist nun bewiesen, daß besagte Pasta-Dampfbäder von nun an nur in meiner Wohnung, Wien, Leopoldstadt, große Holzrengasse 14, 1. Stiege, Thür 62, echt zu haben ist, wovon ich vor dem Ankauf derselben bei jedem Andern, da ich gesetzmäßig weder ein Depot, noch eine Filiale und alle früheren Depots, Versandt gegen Nachnahme. Bestellungen sind zu richten an Wilhelmine Rix, Dr. Wime, Wien, G. Meuberggasse Nr. 14, aus Gefälligkeit vis-à-vis meinen geehrten Kunden lasse ich, wenn mit kleine Commissionen von diesen Artikeln ausgegeben werden, dieselben besorgen und berechne keine Provision.

Dankebriefe werden nicht veröffentlicht.



wegen vorerwähnter Fälschung aufgeklärt habe. Meine echte Pasta-Dampfbäder, auch Wunder-Pasta genannt, wird ihre Wirkung niemals verfehlen, der Erfolg dieser unübertrefflichen Gesicht-Pasta ist aller Erwartungen das einzige garantierte Mittel zur schnellen und unzweifelbaren Vertreibung aller Gesichtsausschläge, Miteffen, Sommersprossen, Leberflecke und Wimpern. Die Garantie ist bereit sicher, daß bei Nichtwirkung das Geld retour gegeben wird.

Ein Ziegel dieser vorzüglichen Pasta sammt Anweisung 1 fl. 50 fr.

13-24

## Papiere, Visitenkarten, Petschafte und andere Schreib-Requisiten.

Alles feinsten Qualität zu nachstehenden Spottpreisen.

Motto des Hauses: Auch billige Waare kann gut sein.

### Franz. Briefpapiere

mit Gratis-Empfehlung jeden beliebigen Namen, Buchstaben und Kronen.

100 Stück Octav, fein weiß	fl. —.45
100 " " engl. gerippt oder linirt	" —.65
100 " " gerippt, in vielen Farben	" —.75
100 " Quart, fein, weiß	" —.85
100 " " englisch gerippt oder linirt	" 1.—
100 " Couverts, Octav, weiß	" —.30
100 " " Octav, gerippt, stark. Pap.	" —.50
100 " " farbig, gerippt	" —.55
100 " " von innen emaillirt	" —.60
100 " " für Quart, gerippt, st. Pap.	" —.65

Zwei hübsche Buchstaben sammt Krone in dem modernen verschiedenfarbigen Druck kosten auf 100 Papiere, Monogramm . . . . . 30 Mrk.  
100 Couverts Monogramm . . . . . 30 "

### 100 Stück Visitenkarten.

auf Doppelfad, feinste Lithographie, neueste Schriftart. . . . . 1.—  
dieselben, feinst, mit schwarzem Druck . . . . . —.50

### Stahlfedern.

Regulator-Federn zum Nähen für jede Hand und zu jedem Papier. 12 Stück . . . . . —.24  
1 Duz. englisch, in 12 der besten Sorten . . . . . —.10  
12 " (1 Carton) in obigen Sorten . . . . . —.80  
12 " Aluminium-Federn, geschützt gegen Rost . . . . . —.80  
1 " Kamischul-Fed. ausgezeichnet in ihrer Art . . . . . —.10

Die berühmte vorzügliche **Magnum bonum-Feder.** für jede Hand passend, sammt Federhalter 12 Stück 15 fr.  
1 " Bleistift, gute Sorte, 10, 15, 25, 35, 45 fr.  
1 " Federstifte, 10, 15, 20, 30 fr.

Einen großen Vortheil gewähren die neuen Maschinen-Bleistifte; man erspart das lästige Spitzen und ist gegen das Brechen der Spitze geschützt. 1 Stück in Holz gefaßt 10 fr., 1 Stück in Bein 15 fr., 1 Stück mit Federhalter und Messer 90 fr., 1 Kapselfüllung, für 3 Monate genügend, 10 fr., 1 Stück Union-Kadizummi für Blei und Tinte 5 fr.

### Der schöne Federhalter.

Ein feinst sitzbar gearbeiteter Federhalter aus Bein, versehen mit einer interessanten Mikro-Photographie, ist zu haben um den Spottpreis von 25 fr. per Stück.

### Feinst gravirte Petschafte mit schönster Schrift.

1 Stück mit 2 Buchstaben sammt feinsten Stempel 50 fr., Krone kostet 30 fr.; ganze Namen werden billiger berechnet.  
Hochdruckpressen sammt Namen feinst ausgeführt, fl. 2.80, 3.50.

Stampirgen sammt Bleistiften, Fein und Pinzel, fl. 4.50.

Die neuesten Selbstbeachtungs-Stampirgen machen 1000 Abdrücke mit einmal Trinken der Maschine, das Praktischste für Kämmer oder Comptoir, 1 Stück sammt feinstem Gravirung fl. 6.50.

Die schönsten Namenstags- u. Gratulationskarten, reizend ausgestattet, Stück fr. 5, 10, 15 fr., extrafeine Sorten mit feinst darfstimmtem, ewig dastehendem Bleistift, 1 Stück 20, 30, 40, 50 fr.

Die unverwundlichen elastischen Reagentien, 1 Stück fr. 5, 10, 15, 20.

### Schreibe-Mappen

klein, Octav-Format, ohne Einrichtung mit Schloß fl. 1.20, 1.50, 1.80. Dieselben mit kompletter Schreib-Einrichtung, 1 Stück fl. 2, 2.50. Kurzeidig ausgestattet von innen und außen, fl. 3.50, 4, 4.50. Groß Quart-Format ohne Einrichtung fl. 1.80, 2.50; mit kompletter Schreib-Einrichtung fl. 3, 3.50, 4. Dieselben kurzeidig ausgestattet 4.50, 5, 5.50.

### Briefmarken

welche wegen ihrer Bequemlichkeit, Billigkeit und ihres sicheren Verschlusses den Briefen und dem Siegelband vorzuziehen sind, in feinsten Qualität mit beliebiger Firma, Wappen Namen oder Monogramm, 500 Stück fl. 1.20, 1000 Stück fl. 1.60.

### Papeterien.

Eine schön ausgestattete Enveloppe, gefüllt mit verschiedenartigen Kurzeid-Papieren und Couv., 1 Stück 25, 35, 50, 60, 80 fr., fl. 1.

### Ein praktisches billiges Geschenk ist die neue Schreibgarnitur aus Bronze, bestehend aus 10 Stücken und zwar: 1 Schreibzeug, 1 Federhalter, 1 Beschwörer, 2 Schreibblätter, 1 Thermometer, 1 Sandleuchter, 1 Feuerzeugträger, 1 Federwischer und ein Schmutz- und Uhrträger. Alles sehr hübsch und elegant ausgestattet, und kostet bloß 3 fl.

### Neu erfundenes Tinten-Pulver.

Nur durch Vermischung von Wasser erhält man die ausgezeichnete Glanzfarbe. 1 Schachtel 20 fr.

### Vorlagen für gewöhnliche und kalligraphische Schriftübungen.

für Lehrer und Schüler empfehlenswert. 1 Heft, kleines Format, mit 12 Schriftarten kostet 10 fr. 1 Heft großes Format mit 30erlei Pracht-Schriftarten 65 fr. — Vorlagen, um schnell zeichnen zu lernen, neueste Methode, für Anfänger und Dilettanten, in mannigfaltiger Auswahl. 1 Heft 10, 15, 25 fr.

### Eine complete Zeichenschule

in 6 Hefen, von einem hervorragenden Zeichenmeister herausgegeben, vom ersten Strich angefangen in systematischen Abtheilungen bis zur gänzligen Vollendung der Zeichnung, für die bildende Jugend besonders zu empfehlen. Alle 6 Hefen kosten bloß fl. 1.20.

### Mitralithen Bleistift.

Dies ist ein zierlicher, tauglichsteigender Maschinen-Bleistift, in dessen 6 Metallläufen sich Reserve-Bleistifte für mehrere Monate befinden. 1 Stück kostet bloß 20 fr.

### Das neue Schreib-Rouleau

aus Juchendleder, sehr elegant, leicht unterzubringen, so daß es auch für Schüler geeignet ist, mit dem Inhalte in feinsten Qualität: 1 Schreibzeug, 1 Federhalter, 1 Crayon, 1 Lineal aus Bein, 1 Maßlein, 1 Bleistift, 1 Radiermesser, 1 Stück Siegelack, 1 Radizummi, 6 Stück Federn, zusammen bloß fl. 1.70.

### Schultaschen für Mädchen u. Knaben.

1 Stück sammt Riemen, einfach fr. 40, 50, 60.  
1 " dieselben aus Leder, fr. 60, 80, 90.  
1 " Mädchen-Schul-Petsefente, fr. 90, fl. 1, 1.20.

### Der beste Federwischer.

Ein hübsches Porzellanstückchen, mit Borsten gefüllt, welche die schmutzige Feder mit einmal Abstreifen bestes reinigt. 1 Stück 40 fr.

### Tinte in allen Farben.

beste Sorte, 1 Flacon schwarz, roth, blau, grün, 10 fr.

### Neue Reisszeuge.

1 Stück für Schüler 80 fr., fl. 1.—, 1.20, 1.50.  
1 " große Sorte, complet, fl. 2.50, 3.  
1 " feinste für Ingenieure fl. 2.—, 2.50, 3.50, 4.50.  
1 Birkel 20 fr., 1 Reißfeder 30 fr.

### Farben-Kästchen.

gefüllt mit feinsten Oelmalen, für Colorierungen oder auch Aquarell-Malereien. 1 Kästchen, gefüllt mit 12, 18, 24 Farben, 25, 35, 45 fr. 1 Kästchen, gefüllt mit feinsten Sorten, 12, 18, 24 Farben, 80 fr., fl. 1, 1.20, 1 Stück feinsten Saarpinsel 1 fr. und 2 fr. 1 Stück chinesischen Tusch 20 u. 30 fr.

### Globosse.

für Schüler jeder Größe, 1 Stück 50, 80 fr., fl. 1.—, 1.20, 1.50, 2.—, 2.50. 1 Stück mit Meridian fl. 1.50, 2.50, 4.50, 6.50.

### Notizbücher

1 Stück in Papier gebunden 5, 10 fr.  
1 " in Leinwand " 15, 25 fr.  
1 " Leder, feinste 35, 45, 65 fr.  
1 ewiges Notizbuch mit Pergament-Blättern, unverwundlich 45 fr.

### Praktische Datumanzeiger.

1 Stück für Kranzlein 20, 30, 50 fr.  
1 " feinst, für Salons, 70 fr., fl. 1, 1.20.

### Copir-Pressen.

beste, dauerhafteste und praktische Konstruktion, ein Stück fl. 4.50. Copirbücher à 500 Blätter 1.80, echt franz. Copirtinte, 1 Ang 45 fr.  
1 großer Carton, 5 Stück feinstes Siegelack in diversen Farben bloß 15 fr.

In dieser Qualität allein zu haben in  
VII **Wien bei A. Friedmann, Praterstraße 26.** 4

## Die Maschinen-Fabrik

von **J. G. Scherb's Söhne,** 2-16  
Leopoldstadt, Taborstrasse Nr. 54 in WIEN.

empfehlen sich zur Anfertigung von Hilfsmaschinen für Metallwaarenfabriken, Spängler und Seiler, als: Pressen in grösster Auswahl, Rund- und Hebelschereen, Roll-, Bieg- und Sickenmaschinen etc., Spagatwickelmaschinen und Seilergeschirre etc.



# 45 fl.

Kostet eine

## Wheeler & Wilson Greifer-Nähmaschine,

eleganter Ausgestattete zu

### 50, 60 bis 70 fl.,

dann

### „Original-Howe-Nähmaschinen“

für Schneider, Schuster und Kiemer nur

### 90 fl.

unter schriftlicher Garantie in der Leinwand-Handlung des

## Josef Stoss

in Hermannstadt.

Dahelbst sind auch in reichster Auswahl zu haben

### Echte Rumburger Weben:

breit, das Stück zu 53 Wiener Ellen, von	fl. 21 bis fl. 55
53	fl. 36 " fl. 100
breite, 38ellige Leintücher-Leinwand von	fl. 37 " fl. 50
38	fl. 40 " fl. 60
breite, 30- und 38ellige Schlesier, Leder- und Creas-Leinwände, breiten Chiffon von 20 bis 50 fr., Tischzeuge, Bettzeuge, Handtücher.	

Alle Gattungen von fertiger Wäsche, Nähmaschinen-Nadeln, Zwirne, Seide, Oel und Bestandtheile zu Fabrikpreisen.

Auswärtige Bestellungen werden unter Nachnahme des Betrages auf das Pünktlichste effectuirt.

## N. Glattau,

verlängerte Körnerstraße Nr. 51, Palais Todesco,

officirt seinen bis jetzt geehrten Kunden und versendet auf geneigte briefliche Bestellung folgende neue Erfindungen:

### AMOR, Gesichtspasta

zur Reinigung und Conservirung des Teints, zur schnellen und sichern Vertilgung von Sommersprossen, Leberflecken und Miteffen genau nach dem Recept des berühmten Professors Dr. Morphin. Leibarzt der Kaiserin Eugenie. Preis eines Original-Flacons fl. 1.50.

Fortschritt und Sieg der Wissenschaft!  
A. I. anschl. par.

### ALABASTER (Anatherum Boraxum)

#### Zahn-Elixir

apropit von den medizinischen Facultäten in Wien, Berlin und Paris, antiseptisch, stillt sofort jeden Zahnschmerz, stärkt vorzüglich schwaches Zahnfleisch, verbüßt den üblen Geruch im Munde und das Vorkommen der Zähne.

Preis eines Original-Flacons fl. 1.50.

#### Bartzwiebel,

garantirtes Mittel, um binnen vierzehn Tagen auf kahlen Stellen einen prachtvollen Bart zu bekommen. Die Garantie ist bereit sicher, daß im Nichtwirkungsfalle das Geld retour gegeben wird. 1 Paket 90 fr.

#### Melusine,

garantirtes Mittel, um binnen zwölf Tagen Sommersprossen, Leberflecken, Wimpern, Blatternarben etc. für immer zu vertreiben. 1 Original-Paket Melusine 90 fr. sammt Anweisung.

#### Amoride,

das einzige wirkende Mittel zur augenblicklichen Gelangung feiner weißer Hände, unter Garantie. 1 Paket 65 fr.

#### In 3 Minuten

bleichend weißes Haare. Bestes Zahnmittel. Von diesem Mittel werden schwarze Zähne in drei Minuten bleichend weiß und rein, der Zahnfleisch, der üble Geruch sofort entfernt. 1 Paket 45 fr.

#### Ruzöl.

Dieses Ruzöl, aus den grünen Ruzschalen gepreßt, macht jedes lichte Haar in kürzester Zeit dunkel. 1 Flacon 25 fr. Ruzöl 15 fr.

#### Haarbalsam.

Eine Erfindung von ungeborener Wichtigkeit ist gemacht, das Naturerzeugnis des Haarwuchses, dessen ergründet. Dr. Wakerson in London hat einen Haarbalsam erfunden, der alles leistet, was bis jetzt unmöglich schien; er läßt das Ausfallen der Haare sofort aufhören, befördert das Wachstum derselben auf eine ungläubliche Weise und erzeugt auf ganz kalten Stellen neues volles Haar, bei jungen Leuten von 17 Jahren an schon einen starken Bart. Das Publikum wird dringend erlucht, diese Erfindung nicht mit den so häufigen Nachahmungen zu verwechseln. Dr. Wakerson's Haarbalsam in Originalbüchsen zu 2 fl. und 4 fl. 50 fr.

#### Unübertrefflich an Güte

ist der **Euline-Kräuselbalsam;** unter Garantie muß jedes Haar binnen 5 Minuten wellenartig gelockt werden. 1 Phiole Kräusel-Balsam 95 fr.

#### Patentirtes Pariser Fleckwasser,

um aus allen Stoffen jeden Fleck ohne Gefahr für den Stoff sofort spurlos zu entfernen. 1 Flacon 42 fr.

#### Haarfärbe-Substanz,

färbt jedes graue, lichte oder rothe Haar ohne Mühe braun oder schwarz. Diese Substanz ist aus Kräutern bereitet und ist ganz unschädlich. 1 Paket 90 fr.

#### Elektrische Zahnbürsten 45 fr.

#### Fliegen-Nether,

um binnen drei Minuten die größte Anzahl dieser lästigen Thiere zu vertilgen. 1 Original-Flacon 25 fr.

#### Gut englischer Kitt,

aus Porzellan-Glasur erzeugt, verbindet Glas, Porzellan, Stein, Meerscham, selbst Metall, so daß es wie ein Körper wird. 1 Flacon 40 fr.

#### Sühneranger-Wirtur;

Garantie spurlos verschwinden, der Schmerz wird sofort gestillt. 1 Paket 50 fr.

#### Zahntropfen,

stillen den beständigen Zahnschmerz momentan, sie heilen jedes Zahnmittel. 1 Flacon 60 fr.

#### Englischer Lederlack;

jeder Schuh, mit diesem Lack bestrich, gleicht einem neuen Lackschuh, das Leder wird dadurch geschmeidig und weich und doppelt so haltbar. 1 Flacon 25 fr.

Obige Artikel sind einzig und allein bei Herrn  
**Nathan Glattau,**  
Wien, Körnerstraße Nr. 51, Palais Todesco,  
zu haben, und können wir diese nützlichen Artikel aus eigener Ueberzeugung nicht genug Jedermann empfehlen. Sendungen gegen Nachnahme. Preisverzeichnisse werden auf Verlangen gratis versendet. 11-12

Ein- und V  
Staats-Pap  
Eisenbahn-  
Einl  
Aufträge  
werden gegen  
Alle  
werden gegen  
fl.

welche an G  
Dire  
Zeit mein  
sehr geschwächt, daß i  
fiten eingestell habe  
Umständen gelang es  
Es hat nicht allein j  
wiedergegeben, so de  
Jugend, noch der wo  
sch Weibere befindet  
Sie haben bei bebar  
weiter erlangt. Die  
meiner Drahten, nach  
durch den J. B. Z  
Scherich, Währnau-  
dem eine solche Flüss  
flüssigkeit kühbe, wo  
wird. Es wird i  
der Wahrheit ein das  
Mittel das lieber in  
meisten Fällen die G  
kommen, aber nie ge

Die rüh  
iu der Niederlag

aus unter  
nach Gr  
In hies i  
senburg bei  
in Schässbur  
Vasárhely

Mit freier  
fauren Kalf-  
nach Genaulliger  
weiteren erklärt  
haben Raffelste  
und zur Stunde

**Ein- und Verkauf sowie Umtausch**  
 aller existierenden  
 Staats-Papiere, Prioritäts-Obligationen, Loose,  
 Eisenbahn-, Bank- und Industrie-Actien.  
 Einlösung von Coupons.  
**Aufträge für die k. k. Börse**  
 werden gegen Baar oder eine Angabe von 10%  
 ausgeführt.  
**Alle Gattungen Loose**  
 werden gegen monatliche Ratenzahlungen von  
 fl. 5 aufwärts verkauft.

# ROTHSCHILD & COMP.

**Opernring 21,  
 WIEN.**

**Antheilscheine**  
 für alle Ziehungen gültig  
 ohne weitere Nachzahlung.

40tel k. k. österr. Staats-Loose 1839er	fl. 6
20tel k. k. österr. Staats-Loose 1860er	fl. 8
20tel ungarische Prämien-Loose 1870er	fl. 7
20tel türkische Eisenbahn-Loose 1870er	fl. 4

(36 Ziehungen gültig)

**Garantie.**

W. K. Anstalt  
 Wien, Leopoldstadt  
 900, 910, 920, 930, 940, 950, 960, 970, 980, 990  
 gemittelt von 1. 1. 1870.

Garantie  
 Die Uhrwerke aller Gattungen  
 werden von uns selbst  
 gefertigt und sind  
 vollkommen  
 reparirt worden.  
 Die Reparaturen  
 werden von uns  
 selbst ausgeführt  
 und sind  
 vollkommen  
 reparirt worden.

Erhalten: 1873.

## Die Kronstädter allgemeine Pensions-Anstalt

besaß nach dem letzten Gebahrungs-Auszweife mit Ende 1871 schon das bedeutende Kapital  
**von 859.516 fl. 33 kr. österr. Währung,**

welches gegen pupillarmäßige Sicherheit und 6 Prozent Verzinsung angelegt, alleiniges Eigenthum ihrer Mitglieder ist.  
 Bis zum Schlusse des Jahres 1871 wurden 226,302 Gulden als Pensionen ausgezahlt.  
 Das Recht auf eine einfache volle Pension aus dieser Anstalt wird durch 17 ununterbrochene Jahresbeiträge von 12 fl. 60 kr. erworben, welches Recht durch mehrfache Beitragsleistung  
 gen vervielfacht werden kann; aber auch die Unbemittelten können sich durch ein oder mehrere 17-jährige Beiträge von 1 fl. 26 kr. partielle Pensionen sichern.  
 Nach dem Eintrittsjahre beginnt der Pensionsbezug mit dem 18. Jahre. Die erste Pension ist schon bei den jüngsten Mitgliedern nicht unbedeutend höher als ein Jahresbeitrag, bei  
 älteren Mitgliedern jedoch übersteigt die Pension selbst das fünffache des Jahresbeitrages und wächst mit den Jahren immer mehr.  
 Wer das 48. Lebensjahr überschritten hat, muß bei der ersten Einrichtung für so viele Jahre den Altersnachtrag leisten, um wie viele Jahre er das 48. Lebensjahr überschritten hat,  
 tritt aber auch um so viele Jahre früher in den Pensionsbezug ein.  
 Die Vortheile, welche diese Anstalt bietet, sind so augenfällig, daß wir Jeden, der für seine oder seiner Angehörigen Zukunft auf eine leichte Art sorgen will, darauf aufmerksam machen  
 müssen, daß neue Beitritts-Erklärungen **nur bis Ende October** in der Direktionkanzlei in Kronstadt auf dem Hofmarkt Nr. 35 oder bei den Herren Agenten dieser Anstalt angenommen wer-  
 den können; auch erinnern wir die Mitglieder, welche ihre Jahresbeiträge in diesem Jahre noch nicht gezahlt haben, ihre Beiträge bis zu diesem Termine zu leisten, indem sie den spätern Eintritt  
 in den Pensionsbezug, der bei unpünktlicher Einzahlung der Beiträge nothwendig eintreten müßte, nur sich selbst zuzuschreiben haben würden.  
 Schließlich werden noch diejenigen Mitglieder der Anstalt, welche im Jahre 1871 den 17. Jahresbeitrag geleistet haben, aufgefordert, ihre Quittungsbögen dieser  
 Direktion mit Beschleunigung entweder unmittelbar oder durch einen der Herren Agenten zukommen zu lassen, damit dieselben mit der Pensionsversicherung jetzt schon versehen  
 werden und dadurch eine etwaige Verzögerung der Pensionsauszahlung im Monate Januar 1873 vermieden werde.  
 Die Statuten können sowohl in der Direktionkanzlei in Kronstadt, als auch bei den Herren Agenten dieser Anstalt eingesehen werden, wofür selbst auch gewünschte Aufklärungen bereit-  
 willig gegeben werden.

**Die Direktion**  
 der Kronstädter allgemeinen Pensions-Anstalt.  
 Agentur für Hermannstadt bei Herrn Johann Billes.

### Rath und Hilfe für Diejenigen, welche an Gesichtsschwäche leiden und namentlich durch angestrengtes Stu- diren und anstreifende Arbeit den Augen geschadet haben.

Zeit meinen Jugendjahren hatte auch ich die leidige Gewohnheit, die Stille der Nacht wissenschaftlichen Arbeiten zu  
 widmen. Sowohl hiedurch, als durch viele angreifende epische und feine mathematische Ausübungen war meine Sehkraft so  
 sehr geschwächt, daß ich um so mehr den völligen Verlust derselben befürchten mußte, als sich eine fortwährende entzündliche Dispo-  
 sition eingestellt hatte, welche mehrjährigen Verordnungen der geschicktesten Aerzte nicht weichen wollte. Unter diesen betrübenden  
 Umständen gelang es mir, ein Mittel zu finden, welches ich nun schon seit 40 Jahren mit dem ausgezeichnetsten Erfolge gebrauche.  
 Es hat nicht allein jene fortwährende Entzündung vollständig beseitigt, sondern auch meinen Augen die volle Schärfe und Kraft  
 wiedergegeben, so daß ich jetzt, wo ich das 76. Lebensjahr anträte, ohne Hilfe die feinste Schrift lese und mich, wie in meiner  
 Jugend, noch der vollkommensten Sehkraft erfreue. Diefelbe glückliche Erfahrung habe ich auch bei Andern gemacht, unter welchen  
 sich Mehrere befinden, welche früher selbst mit den schmerzhaftesten Brillen versehen waren, deren Verschärfen kaum noch vorzuziehen vermochten.  
 Sie haben bei beharrlichem Gebrauche dieses Mittels die Brille hinweggeworfen und die frühere natürliche Schärfe ihres Gesichtes  
 wieder erlangt. Dieses **Wachsmittel** ist eine wohlriechende Masse, deren Bestandtheile die Feindschaft der Feinde enthält  
 weder Drastica, noch Narcotica, noch metallische oder sonstige schädliche Bestandtheile, und ist in Zerkleinerten **acht** zu beziehen  
 durch **H. B. Teutsch in Schäßburg**. Diefelbe liefert die große Flasche davon à 2 fl. 40 kr. und die kleine à 1 fl. 80 kr.  
 österr. Währung-Banknoten nebst Gebrauchs-Anweisung. Ich rathe daher den Leidenden, die Effizienz von hier zu beziehen, in-  
 dem eine solche Flasche auf lange Zeit zum Gebrauche reicht, da nur etwas Weiniges, mit flüchtiger Gährung, eine milchartige  
 Flüssigkeit bildet, womit Morgens und Abends, wie auch nach angreifenden Arbeiten, die Umgebung des Auges bespritzt  
 wird. Die Wirkung ist höchst wohlthätig und erquickend, und erhält und fördert zugleich die Frische der Hautfarbe.  
 Es wird mich freuen, wenn vorzüglich Denen dadurch geholfen wird, welche bei dem raschen Verfall nach dem Lichte  
 der Wahrheit oft das eigene Licht ihrer Augen gefährden und einbüßen müssen. Welcheicht kann auch durch den Gebrauch dieses  
 Mittels das Leben in der jungen Welt so sehr zur Erde gekommene entstellende Brillenträger vermieden werden, da dieses in den  
 meisten Fällen die Augen mehr verdeckt als verbessert. Brillen können nur einer fehlerhaften Organisation des Auges zur Hilfe  
 kommen, aber nie gesunde oder geschwächte Augen härten und verbessern.  
**Dr. Romershausen.**

Die rühmlichst bekannte **Dr. Romershausen'sche Augeneffizienz** ist stets vorräthig, und zwar:  
 Die kleine Flasche zu . . . . . 1 fl. 80 kr. ö. W.,  
 die große " " " " " 2 " 40 " "  
 in der Niederlage bei  
**J. B. Teutsch in Schäßburg.**  
 Wiederverkäufer erhalten bei größerer Abnahme entsprechenden Rabatt.

### Purgleitner's Kalksyrop.

Dieses neue Heilmittel, vorgeschlagen zur Behandlung der Augen-  
 geschwindsucht, Engbrüstigkeit, Lungentuberculose, Leberverhärtung,  
 entfernt in überraschender Weise die bedeutendsten Erscheinungen  
 solcher Uebel.  
 Unter seinem Einflusse beruhigt sich der Husten, die nächtlichen  
 Schwäche weichen und der Kranke erreicht in kürzester Zeit seine  
 Gesundheit und gutes Aussehen.  
 Bei schwächlichen Kindern Knochenstärkend.  
 Die Flasche 1 fl. 8-12

aus unterphosphorigsaurem Kalt  
 nach Grimault in Paris.

ist stets im feinsten Zustande zu bekommen: In **Hermannstadt** bei Herrn **J. F. Zöhler**, in **Klausen-  
 burg** bei Herrn **E. Kozak**, in **Kronstadt** bei Herrn **Apotheker Jekelius** und Herrn **Duschouin**,  
 in **Schäßburg** bei Herrn **J. B. Missetbacher**, in **Blistriz** bei Herrn **Kelp & Comp.**, in **Maros-  
 Väsárhely** bei Herrn **D. Fogarasi**, in **Deés** bei Herrn **E. Szathmáry**.

Herrn Apotheker Purgleitner in Graz. Graz, den 25. März 1872.

Mit Freuden spreche ich hiermit dem Herrn Purgleitner für sein neues Präparat, dem **unterphosphorig-  
 sauren Kalk-Syrop**, meinen Dank aus, indem ich diesen allein die Rettung meines Lebens zuschreibe. Das Kind,  
 nach monatlicher Atropie schien schließlich einer gänzlichen Auflösung entgegen zu gehen und wir von den Aerzten als  
 verloren erklärten. Ich verordnete noch diesen Syrop, war in sehr verkümmerten Dosen, denn es vertragen nicht mehr als einen  
 halben Kaffeelöffel voll jeden zweiten Tag, es reichte aber hin, um in kurzer Zeit die erwünschte Besserung zu bewirken,  
 und zur Stunde betrachte ich das Kind als genesen.  
**Leontine Edle v. Anacker, geb. Dieter.**

**Neuestes!**  
 Erstes und größtes Lager von  
**Regenmänteln ohne Kautschuk,**  
 daher ohne jeden Geruch, gleichzeitig als  
**Reiseplaid und Bettdecken**  
 zu benötigen, so auch eine **Ueberzieher-Facon**, sehr bequem.  
**Regenmäntel,**  
 gleichzeitig als  
**Bettdecken und Reiseplaid,**  
 Preis: fl. 20, 26, 35, 40.  
**Ueberzieher-Facon**  
 von fl. 15, 20, 25 bis fl. 30, nur zu beziehen bei  
**Eduard Bopp,**  
 Wien, Stadt, Plankengasse Nro. 6.  
 Besonders zu beachten nur  
**Nro. 6.**  
 Provinzial-Aufträge werden binnen 24 Stunden effectuirt.  
**Großes Lager von  
 Damen- und Fräuleins-Regenmänteln.**

Approbirt und concessionirt von mehreren Staats-Ministerien,  
 sowie vortheilhaft begutachtet von vielen Autoritäten der Medicin.

### Gebrüder Leder's Balsamische Erdnuzöl-Seife.

Preis pro Stück 25 kr. ö. W., pro 4 Stück in einem Packet 80 kr. ö. W.

Dieses neue Product der eleganten Pharmacie zeichnet sich neben seiner großen Billigkeit ganz besonders  
 aus durch die überaus glückliche Zusammenfügung rein äthiger und balsamischer Stoffe und da all' und jede über-  
 flüssige Beimischung von Alkalien streng vermieden ist, so ist selbige allen jenen älteren und neueren, mit Alkalien  
 meistens überfüllten und deshalb schädlichen Seifen, bei Weitem vorzuziehen; die balsam. Erdnuzöl-  
 Seife ist deshalb auch das wirksamste Mittel gegen raube, aufgesprungene, gelbe Haut des Gesichts und  
 der Hände und kann namentlich Damen und Kindern mit zartem Teint als das Geeignteste zur Erlangung und Be-  
 wahrung einer gesunden, weißen, zarten und weichen Haut, dieses unentbehrlichen Erfordernisses körperlicher  
 Schönheit und Gesundheit, bestens empfohlen werden.

Die Verpackung der Gebrüder Leder'schen balsam. Erdnuzöl-Seife geschieht in 100 Stücken  
 Etiquetten mit Schwarzdruck und sind die einzelnen Stücke und Packete mit neuziehendem Stempel  
 verschlossen; der **Alleinverkauf** zu obigen Originalpreisen befindet sich für die Stadt **Hermannstadt** bei  
**J. Franz Zöhler** und bei **Johann Lurz**, sowie auch für Blistriz Hr. Adp. und Dietrich & Gleicher Deva;  
 A. Bognat; Deés: Sam. Kemer; Fogarasch: Apoth. Gnst. A. Megay; Kezd-Vásárhely: Hejer Antás; Klausenburg:  
 Apotheker Johann Wolf und Apotheker Josef Engel; Kronstadt: Friedrich Steiner, Apotheker Ferdinand Jekelius  
 und beim Apotheker Gb. Hatil; Maros-Vásárhely: J. Demeter Fogaraly; Mediasch: Carl Bredner und Bandert &  
 Brandisch; Mühlbáhn: G. Ad. Weigert; Nagy-Enyed: Franz Horváth; Rezs: Joh. Szepietzi; Schäßburg: J. B.  
 Missetbacher & Söhne; Szamos-Ujvár: Apotheker G. Plackintar & Sohn; Székely-Udvárhely: Apotheker J. A. Baumg;  
 Szász-Regen: Joh. G. Rinn, Traug. Wächner; Szilágy-Somlyó: Jgn. Májta; Szereda: A. v. Gósy; Sz-Keresztur:  
 Martin Binder, und für Thorda: bei J. Fr. Nagy.

12-22

